Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 7: **Freizeit**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

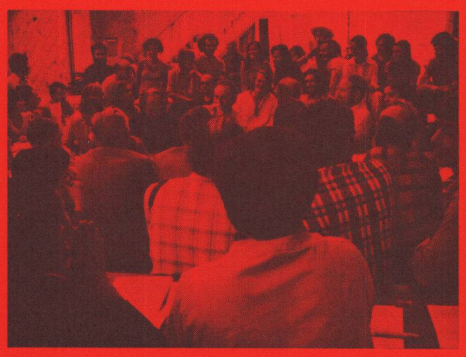
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten (BSA) in Lausanne

Die Generalversammlung des BSA fand unter der Leitung ihres Präsidenten, Arch. Guido Cocchi, am Samstag, den 30. Juni 1973, in Lausanne statt im Zusammenhang mit den Festlichkeiten der sogenannten ‹Fête à Lausanne›. Bei dieser Gelegenheit beteiligten sich die BSA-Architekten direkt an den kulturellen Veranstaltungen durch Eröffnung eines öffentlichen Dialogs auf dem Platz Arlaud. Das Thema lautete ‹Créer la rue›. Mehrere schweizerische und ausländische Persönlichkeiten haben die Aussprache über dieses sehr aktuelle Thema belebt. In der Tat, die Reservierung des Kerns der Städte für die Fussgänger, die Schaffung von Supermärkten, die sich in das natürliche Strassenbild eingliedern, die Rolle des Architekten in der Stadt, der dem Automobil im Rahmen der Stadtplanung zugewiesene Platz, Rechte und Sozialverpflichtung des Privateigentums, alle diese Probleme und Fragen wurden von einer Gruppe von Spezialisten aufgegriffen, der ein sehr interessiertes Publikum zuhörte, das an der Diskussion regen Anteil nahm.

Tags zuvor hatten die BSA-Architekten Gelegenheit, einen Ausflug in die schöne Gegend des Gros-de-Vaud zu machen, um sich nach Romainmôtier zu begeben, wo der Präsident der Section romande des BSA, Arch. Claude Wasserfallen, einen Vortrag über die neuen Bestimmungen betreffend Raum- und Regionalplanungen im Kanton Waadt hielt. *H. S.* ■

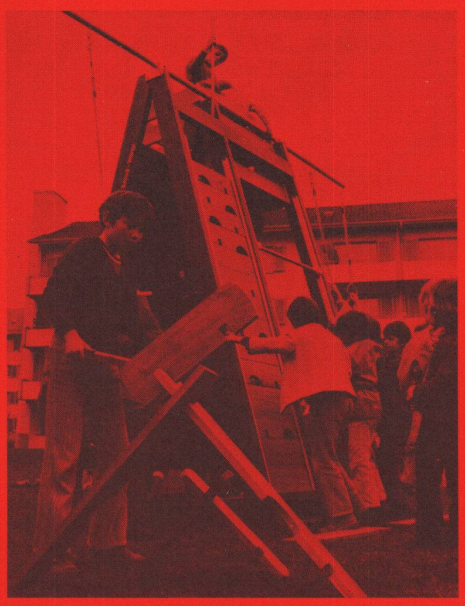


Lebendige Gespräche mit dem Publikum an der Place Arlaud, Lausanne, über das Thema ‹Créer la rue›. (Fotos Fr. Mentha)

La Fédération des Architectes Suisses (FAS) réunie à Lausanne

L'Assemblée générale de la FAS s'est tenue sous la direction de son président M. Guido Cocchi, le samedi 30 juin, dans le cadre de la Fête à Lausanne. A cette occasion, les architectes ont participé directement aux manifestations de caractère culturel en ouvrant un débat public sur la place Arlaud. Le thème en était: ‹Créer la rue›. Plusieurs personnalités suisses et étrangères ont animé les discussions sur ce sujet d'une vive actualité. En effet, la restitution du cœur des cités aux piétons, la création de supermarchés qui drainent l'activité naturelle de la rue, le rôle de l'architecte dans la ville, la place dévolue à l'automobile dans le contexte urbain, les limites et virtualités de la propriété privée face au domaine public, tout cela fut évoqué par un groupe de spécialistes qu'entoura très vite un public passionné qui prit part active au débat.

Auparavant, les architectes de la FAS avaient eu l'occasion de visiter les paysages du Gros-de-Vaud, et de se rendre d'Yverdon à Romainmôtier, où le président de la section romande, M. Claude Wasserfallen, présenta les nouvelles dispositions de l'Aménagement du territoire dans le canton de Vaud. *H. S.* ■



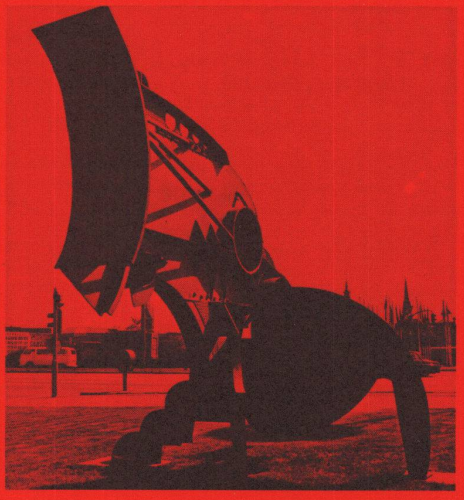
Rutschbahn, Kletterturm oder Dreieckhaus?

Unter dem Namen ‹family fit› hat Sozialpädagoge Anton Miesch aus Tuttwil-Wängi TG dieses als Spiel- und Turngerät dienende Dreieckhaus entwickelt, das sich sowohl in aufrechter als auch liegender Position benützen lässt. Das komplette System, aus Holz und Metall hergestellt, besteht aus nur drei Grundelementen und neun Schraubverbindungen. Eine grosse Zahl verfügbarer Zusatzteile kann in das Grundelement beliebig eingebaut werden. ■

Photos: Photopress, Zürich

Palmarès 1973 de l'Académie d'architecture

L'Académie d'architecture de France a décerné la Grande médaille d'or 1973 à l'architecte et urbaniste japonais, prof. Kenzo Tange, Tokyo. La Grande médaille d'honneur de vermeil a été décernée à l'architecte Eugène Beaudouin, Paris. ■

Hamburger Kunstallee '73

Im Rahmen der diesjährigen Internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg haben zwölf Künstler eine Kunstallee geschaffen. Sie reicht vom Museum für Kunst und Gewerbe über die Kunsthalle und die Kunsthäuser am Ferdinandstor zur Lombardsbrücke in die Esplanade hinein und mündet dann in die IGA beim Stephansplatz. Das Konzept ist bewusst nicht auf den zeitlich eng begrenzten Aktionismus einer ‹Strassenkunst› abgestellt, sondern darauf, durch einzelne Kunstwerke und Environments Akzente zu setzen und als visuelles Angebot Überraschung zu bieten. Der Passant soll aus seiner gewohnten Haltung, die städtische Umwelt wahrzunehmen, herausgelockt, mit künstlerischen Formen und Inhalten konfrontiert werden, die ihm vielleicht neues Bewusstsein vermitteln. Folgende Künstler sind an der Hamburger Kunstallee beteiligt: Ferdinand Kriwet, Almir Mavignier, Haus-Rucker, Karel Novosad, Axel Heibel, Werner Nöfer, Friedrich Gräsel, Hans Dieter Schrader, Ingo Baron Schwarz, Man Ray und Bernhard Luginbühl. Die Abbildung zeigt den Beitrag von Bernhard Luginbühl, Zyklop 67, welcher an der Lombardsbrücke, Ecke Neuer Jungfernstieg/Esplanade, aufgestellt wurde.